

# Ein pittoreskes Schauspiel

Schwierige Akrobatik und professionelle Tanzkunst

**HAUSENHOF** – Am Samstagabend war im Novalissaal am Hausenhof eine Aufführung der besonderen Art geboten. Die beiden Clowns Olga und Pierino, Pierino, schon bekannt aus dem Circus Krone, versetzten die Zuschauer im gefüllten Saal für zwei Stunden in eine Welt der Phantasie.

Fast ohne Worte, mit wunderschönen pantomimischen Bewegungen, Musikdarbietungen, Stepptanz, Jonglage und viel Gefühl versetzten die beiden Clowns den Hausenhof in eine ganz besondere Stimmung.

Ein Traum aus Farben, Bildern und stiller Poesie, Clownerie, Tanz, Akrobatik und Musik, Erzählungen ohne Worte; singende Kreisel. Eine beeindruckende Trompete, zweimal so groß wie ein Alphorn, wuchs aus der Kulisse heraus. Ein lebendes überdimensionales Akkordeon tanzte zur Musik.

Dann wieder ein winziges Mini-Akkordeon mit erstaunlichen Melodien. Überraschungen aus Kisten und Kugeln. Auch das Publikum wurde in die Welt der Clowns miteinbezogen;

riesengroße Luftballons schwebten über den Köpfen der Zuschauer, wurden mit einem Riesen-Schmetterlingsnetz wieder gefangen und versetzten den ein oder anderen Zuschauer zurück in die Kindheit.

Als ein winziges Hündchen nicht durch einen meterhohen Ring springen wollte, sollte eine Frau aus dem Publikum dies schaffen – kurz war das Licht aus – schon hatte sie den Sprung auf die andere Seite geschafft – oder?

Sie begannen ein Spiel mit Kreiseln einer Größe als der andere – bis zu einem Riesen-Brummkreisel.

Ein Tango-Tanz zweier Puppen faszinierte durch die riesigen Bewegungen, die bis über den fünf Meter hohen Bühnenrand hinaus gingen. Ein künstlerischer Tanz zweier riesiger „Einaugen“ war voller Poesie.

Die Künstler, Olga aus Polen und Pierino aus der Schweiz, beeindruckten mit ihren schwierigen akrobatischen Einlagen und professioneller Tanzkunst, die dem Publikum so leicht erschienen – immer ein spannendes Zusammenspiel zwischen den beiden.



Sie verzauberten ihr Publikum: Olga und Pierino.

Foto: privat

Ein Spiel, das Fantasien sichtbar macht und für die tiefen Sehnsüchte seines Publikums Raum schafft. In angedeuteten Gesten, die Gegensätze versöhnen – vielleicht auch die Welt im Zuschauer ein wenig verändern.

Für einen Abend schien der Saal am Hausenhof ein wenig wie verzaubert. Vielleicht schauen die beiden Clowns ja wieder einmal vorbei auf ihrer Reise mit dem Wohnwagen von Aufführungsort zu Aufführungsort.